



Das Herz, das den Weg verlangt (5)

Kyūdō (oder „Gudō“= nach dem Weg verlangen) von Sessendōji

Hideo Okamoto

Als Dōji anfangs Rasetsu begenete, dachte er vielleicht, er habe bis dahin schon fleissig nach dem Weg gesucht. Vielleicht unterschätzte er Rasetsu und dessen Kenntnisse, weil jener ein hässlicher Teufel war. Aber als er nochmals nachdachte, erkannte er, dass er trotz seines Suchens noch gar nichts wusste.

Somit war er auf den Boden heruntergekommen. Rasetsu's Aussehen mag zwar hässlich sein aber vielleicht war jener bereits Buddha's wunderbarer Lehre begegnet. Dōji durchschaute allmählich die echte Bedeutung von Rasetsu's Existenz. Der Blickwinkel hatte sich somit umgekehrt. So wie Wasser von Höhe herunterfließt, so fließt auch die Lehre in die Tiefe und Dōji fragte Rasetsu nocheinmal.

Dōji ging vorwärts zu Rasetsu und fragte so:

"Wo konnten Sie bloss diese Hange bekommen? Diese Hange können nur diejenigen predigen, welche ihre Ängste und Furcht überwunden haben. Ausserdem schildert die Bedeutung dieser Hange Buddha's richtigen Weg für alle Zeiten. Die Menschen sind ständig von vom Netz verschiedener Bonnō (1) bedeckt und haben das ganze Leben keine Gelegenheit, solche Lehre zu hören."

Rasetsu reagierte auf Dōji's Worte:

"Dōji, Du darfst mich jetzt nicht danach fragen. Weil ich bereits seit einigen Tagen nichts mehr zu essen bekommen habe. Überall suche ich aber ich bekomme keines. Diese Worte habe ich nur aus Herzensverwirrung wegen



Erzählung unter dem Baum (8)

Shinran Shōnin hat wie Shakyamuni Buddha verstanden, selber nicht Heiliger oder übermenschlich werden zu können. Bei "Jodoshinshu" ein wichtiger Punkt ist, ohne falsche Interpretation echte Lehre Buddhas zu erhalten, auf Jōdo zu stehen und zu leben.

- 1) Bonnō 煩惱 Herzenswirkung, die Körper und Herz unruhig und grübeln macht. Wurzel sind: Tonyoku 貪欲 Gier von Selbstzentrum, Shinni 瞋恚 Zorn, der Menschen vernichtet, Guchi 愚痴 Herz, das Wahrheit nicht kennt.
- 2) Zaise 財施 für Buddhisten und andere Sachen oder Geld spenden.
- 3) Hōse 法施 für Menschen die Lehre erklären und geben. Ausserdem bei Menschen Ängste beseitigen nennt man Muise 無畏施 diese drei nennt man Sanse 三施
- 4) Riyaku 利益 durch Buddhismus erhaltene Segen. Rettung

Hungerleids gesprochen. Sie sind nicht Worte aus einem ehrlichen Herzen." In diesen Worten von Rasetsu spürt man starke Berechnung. Auf jeden Fall zeigt Rasetsu mit seinen Worten, entstanden aus Hungerleid, Demut. Aber gleichzeitig schildert das Aussprechen seiner Situation mit den Worten "wegen Hungerleids" sein Elend, das sogar das Aussprechen leidvoll macht. Diese Schilderung seiner Situation wird später noch wichtig.

Dōji fragte Rasetsu wieder:

"Wenn Sie für mich restliche Hange predigen, dann werde ich mein ganzes Leben Ihr Schüler sein. Am Anfang von Hange hat man die Bedeutung noch nicht vollkommen erklärt, warum wollen Sie nicht bis zum Ende erklären? Zaise (2) könnte vielleicht zu Ende gehen aber Hōse (3) ist unendlich und bringt viel Riyaku (4). Ich habe Anfang von hange gehört, Staunen und Zweifel bekommen. Bitte beseitigen Sie diese mit restlicher Hange."

Er sagt "Warum predigen Sie nicht das Ganze?". Er verlangt, dass Rasetsu restliche Hange predigt. Dabei hat Dōji sogar hervorragendes Riyaku (4), das durch Predigen der Lehre entsteht, erklärt und verlangt. Die Lehre wird durch Rasetsu gepredigt, aber warum erklärt Dōji, der eigentlich die Predigt hört, Riyaku (4)? Da gibt es Dōji's Gestalt, die nur im Kopf interpretiert, ohne der Lehre selbst zu begegnen.

Rasetsu's Antwort trifft auch einen wichtigen Punkt: **"Du bist ein Mensch, dessen Kopf gut arbeitet. Aber mit diesem Kopf denkst du nur an dich selbst. Du denkst überhaupt nicht an mich, obwohl ich gerade sagte, dass ich Hunger leide und nicht erklären kann."** Das sind die Worte von Rasetsu. Dōji möchte unbedingt restliche Hange wissen. Deshalb verlangt er das von Rasetsu, aber jener hat viele Tage lang nicht gegessen und kann nicht den Rest erzählen. Obwohl er sagt, dass er keine Kraft zu erzählen hat, hat Dōji dies ignoriert und verlangt, dass er erzählt. Rasetsu deutet, dass Dōji's Verhalten problematisch ist. Rasetsu's Situation ignorieren und eigene Gedanken behaupten. Rasetsu zeigt dieses selbstbezogen Sein auf. Diese Worte sind sicher für Dōji sehr schmerzhaft und tief treffend.

Möglicherweise ist das ein Problempunkt aller den Weg suchenden Menschen. Man möchte sich selbst damit rechtfertigen, dass man die Lehre hört und den Weg sucht, selbst gute Sache macht, damit denkt man selbst im Mittelpunkt zu stehen und dass die Welt sich um einen selbst dreht.

"Also was essen Sie?" fragt Dōji? Aber Rasetsu sagt **"Genug! Wenn ich erkläre, dann werde ich viele Menschen ängstigen!"**. Dōji sagt **"Hier bin nur ich allein. Ausserdem habe ich keine Angst vor Ihnen. Warum erklären Sie nicht?"**.... Fortsetzung folgt

